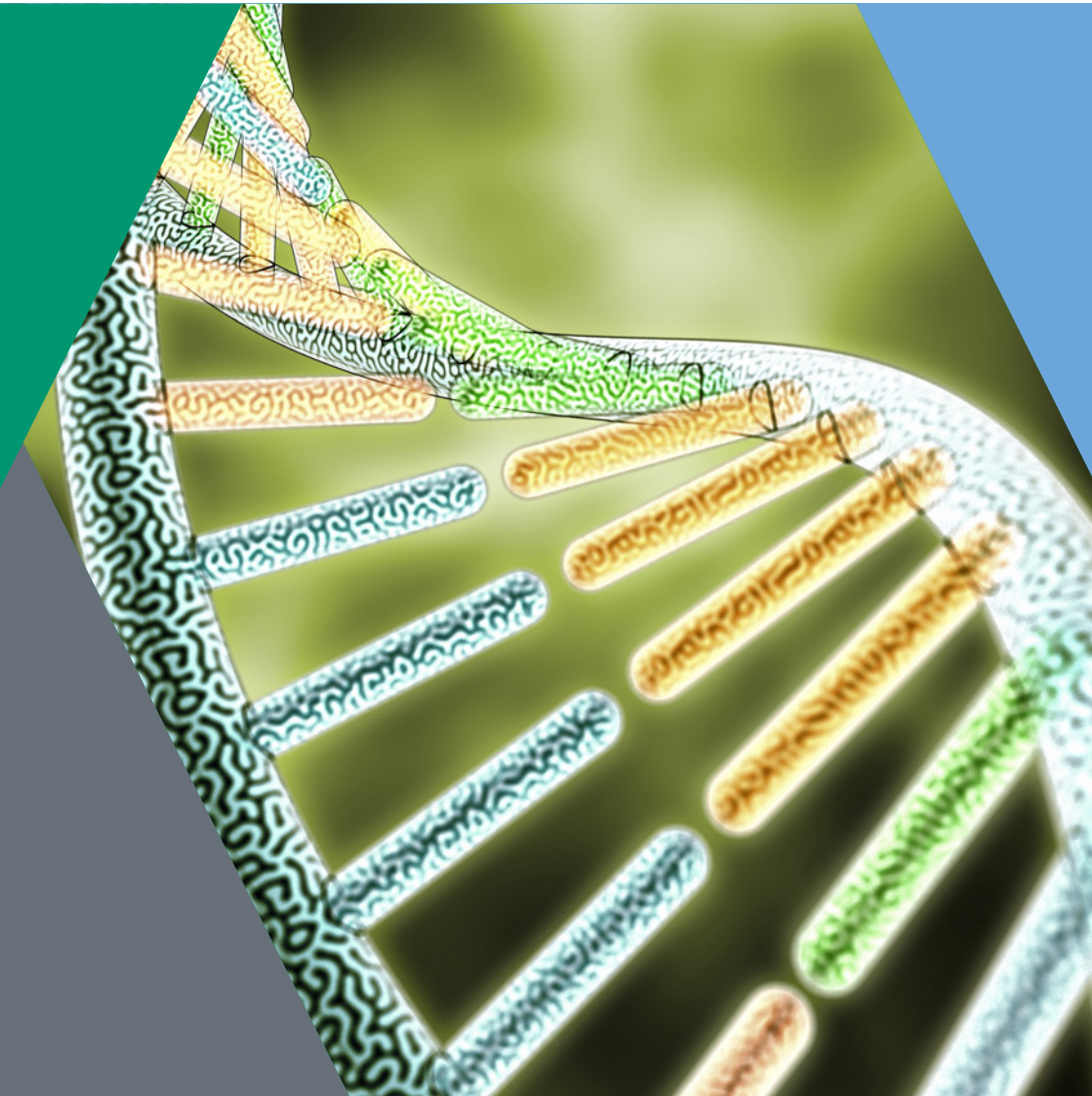
INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HÔPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

UCI
UNIVERSITY COMPREHENSIVE
CANCER CENTER INSELSPITAL

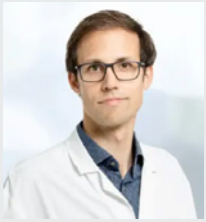
Genetische Beratung, Risiko- und Präventionssprechstunde



Unser Beratungsangebot umfasst die Beurteilung der familiären Belastung und des persönlichen Krebsrisikos. Wir erklären die Zusammenhänge zwischen Krebs, Vererbung und Krebsrisikofaktoren. Wir beraten dazu, ob eine genetische Abklärung (Gentest) sinnvoll ist und welche Art der Früherkennung individuell geeignet erscheint.

PD Dr. med. Dilara Akhoundova
Leitende Ärztin
med. Onkologie

Dr. med. Saskia Schlootz
Oberärztin



Dr. med. et phil. Julian Wampfler
Spitalfacharzt

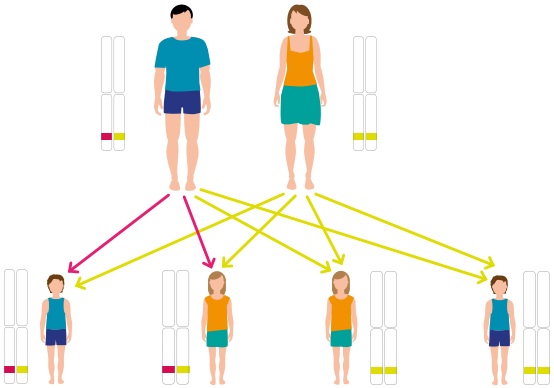
Genetik-Team Pflegeberatung
Nadine Schumacher, Muriel Fluri

Erbliche Krebserkrankungen

Etwa 5–10 % aller Krebserkrankungen sind erblich bedingt. Dabei gibt es verschiedene erbliche Krebssyndrome mit Risiko zur Entwicklung eines bestimmten Krebses für deren Trägerinnen und Träger. Zwei dieser Krebssyndrome, sind genetische Veränderungen (die mit einem erhöhten Krebsrisiko verbunden sind) in den sogenannten Brustkrebsgenen 1 oder 2 (BRCA1 oder BRCA2) mit hohem Risiko für Brust-, Eierstock- sowie Prostatakrebs (HBOC) und das Lynch-Syndrom (oder HNPCC) mit hohem Risiko unter anderem für Darm- und Gebärmutterkrebs. Es gibt weitere, seltene erbliche Krebsveranlagungen, wobei verschiedene Krebsarten in der Familie vorkommen können. Falls eine Veränderung im Gen gefunden wird, ändert sich die Empfehlungen der Früherkennung für die Person oder es werden vorsorgliche Operationen empfohlen. Blutsverwandte haben ein Risiko, die genetische Veränderung auch geerbt zu haben.

Verändertes Gen

Nicht verändertes Gen



Wann wird eine erbliche Ursache vermutet?

Junges Erkrankungsalter und/oder mehrere Blutsverwandte die an Krebs erkrankt sind, können unter anderem auf ein erbliches Krebssyndrom hinweisen.

Was beinhaltet eine genetische Beratung?

Sie werden gebeten eine Stammbaumvorlage, welche Sie von uns zugesendet bekommen, ausgefüllt zur Beratung mitzubringen. Die Familiengeschichte ist zentraler Bestandteil für die Beratung, je mehr Informationen über Krebserkrankungen von Blutsverwandten bekannt ist, desto besser kann das individuelle Krebsrisiko abgeschätzt werden. Sie erhalten in der Beratung Informationen zu erblichen Krebssyndromen und welche Konsequenzen entstehen, wenn man Trägerin oder Träger einer genetischen Veränderung ist.

Falls Sie sich für eine genetische Testung entscheiden, holen wir bei der Krankenversicherung eine Kostengutsprache ein. Nach Erhalt der Kostengutsprache dauert es ca. 2–4 Wochen bis das Ergebnis vorliegt, und wir bieten Sie für die Besprechung des Resultates auf.

Ablauf der genetischen Testung

Blutentnahme

Gen-Analyse

Resultatbesprechung im Rahmen einer genetischen Beratung

Falls bei Ihnen eine erbliche Krebsveranlagung gefunden wird, ist das Krebsrisiko für bestimmte Tumore erhöht.

Falls bei Ihnen eine genetische Veränderung gefunden wird, besprechen wir mit Ihnen das weiter Vorgehen. Es werden mit Ihnen Früherkennungsuntersuchungen oder die Möglichkeit vorbeugender Operationen diskutiert. Wenn Sie es wünschen, unterstützen wir Sie bei der Organisation der Nachsorge und bei der Information Ihrer Blutsverwandten.

Gerne beantworten wir Ihre Anfragen per E-Mail: genetikpflegeberatung@insel.ch

Website: Risiko- und Präventionssprechstunde, Genetische Beratung – Universitätsklinik für Medizinische Onkologie

Inselspital Universitätspital Bern
Universitätsklinik für
Medizinische Onkologie
Telefon Sekretariat: +41 31 632 41 14

Inselspital Universitätspital Bern
Universitätsklinik für
Frauenheilkunde
Telefon Sekretariat: +41 31 632 16 50

0340223_D_10/25_kfg/sf

Gerne beantworten wir Ihre Anfragen per E-Mail:
genetikpflegeberatung@insel.ch

Bildquelle Grafiken Innenseite:
Beratungsleitfaden-SAKK – Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung.